
Projektbeschreibung „ToleranzSZ - Vielfalt, Demokratie und Antirassismus“

Im Rahmen des Projektes ToleranzSZ in Salzgitter hat das Gymnasium am Fredenberg (GAF) in Zusammenarbeit mit der Stadt Salzgitter und der AWO Salzgitter-Wolfenbüttel vielfältige Maßnahmen entwickelt, um

- die Toleranz unter Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zu fördern,
- Diskriminierung zu verhindern,
- ein Demokratieverständnis zu schaffen
- und Rassismus zu bekämpfen.

Zu einer professionellen Umsetzung der Maßnahmen bedarf es daher an finanziellen Mittel. Die jeweiligen Projekte nehmen alle Bezug auf die Richtlinie für Demokratie und Toleranz.

1 Arbeitsgemeinschaft (AG) im Ganztagsunterricht

Einmal wöchentlich soll eine AG mit dem Thema „künstlerischer Zugang zum Themenbereich Vielfalt und Toleranz“ stattfinden. Es werden gesellschaftliche Werte und demokratische Grundwerte mit den Schülern und Schülerinnen behandelt und auf das Schulleben an ihrer Schule herunter gebrochen. Darüber hinaus bekommen die Mädchen und Jungen die Gelegenheit ihre eigenen Vorstellungen von Leitlinien für Toleranz und Vielfalt“ künstlerisch umzusetzen. Jeder Teilnehmer/in bekommt ein Skizzenbuch zum Sammeln und Festhalten der Ideen. Gemeinsam werden Ideen ausgearbeitet, Bilder geplant und diskutiert. Am Ende des Projektes sollen ausgewählte Exponate von den kleinen Künstlern und Künstlerinnen auf wetterfeste Banner übertragen werden, um in Schule, Rathaus, etc. öffentlichkeitswirksam präsentiert zu werden. Die AG wird von einer lokal bekannten Künstlerin und einer pädagogischen Betreuungskraft angeleitet.

Zielsetzung/Wirkung:	Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Toleranz und Vielfalt
-----------------------------	--

2 Elternarbeit

Im Zuge eines 14-tägigen Seminars soll ein Angebot für Eltern der neuen fünften Klassen entwickelt werden. Das Thema des Seminars soll „Differenz aushalten“ sein. Der Versuchung widerstehen, das „Eigene“ als das „Bessere“ gegen das „Andere“ als das „Schlechtere“ abzugrenzen. Spielen, Übungen und Rollenspielen unter Anleitung von zwei Fachkräften des theaterpädagogischen Zentrums werden die Schüler/innen und ihre Eltern für verschiedene Facetten von Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung sensibilisiert. Mit szenischen Mitteln suchen sie nach Ursachen für Fremdenfeindlichkeit und erproben verschiedene Möglichkeiten des Umgangs und der Intervention aus. Gegenseitig präsentieren sie sich in Kleingruppen ihre Arbeitsergebnisse und diskutieren sie. Theater eröffnet hier ganz neue Perspektiven. Diese Maßnahme sind inhaltlich und von der Teilnehmerschaft ist aufbauend auf Nummer 1, um Gesprächsanlässe zu diesem Thema in häuslichen Bereichen zu erreichen. Um die Teilnahme beider Elternteile an diesem Projekt zu ermöglichen, wird eine Kinderbetreuungsmöglichkeit vorgehalten

Zielsetzung/Wirkung:	Aktivierung der Elternschaft, Zugänge zu oftmals verschlossenen Familiensystemen schaffen und schulische Zugänge ermöglichen
-----------------------------	--

3 JULEICA-Schulung für Hausaufgabenbetreuung

In einem JULEICA ähnlichem Format sollen Oberstufenschüler, die zurzeit in der Hausaufgabenbetreuung tätig sind, z.B. in Form einer AG, geschult werden im Projektthema. Sie erlernen dabei das Erkennen von gruppendynamischen Prozessen, ressourcenorientiertes Methodentraining, rechtliche Grundlagen im Umgang mit Jugendlichen, Methoden des Konfliktmanagements und grundlegende Kommunikationsmechanismen sowie Know-How für eigene Angebote in der Jugendarbeit. Die Unterrichtseinheiten betragen pro Woche zwei Stunden und sollen durch eine Honorarkraft übernommen werden.

Zielsetzung/Wirkung:	Weiterbildung zur qualifizierten Schaffung von MultiplikatorInnen
-----------------------------	---

4 Profilunterricht

Der lehrergeleitete Profilunterricht in den Jahrgängen 8-10 soll sich mit dem Thema „Toleranz, Vielfalt, Demokratie, Antirassismus“ über einen projekt- und produktorientierten Zugang auseinandersetzen. Hierfür werden jahrgangsspezifische Zielsetzungen ausgewählt: Während der 8. Jahrgang ein schülernahes Thema (Fußball) aufgreift und einen Projekttag in Kooperation mit dem VfL Wolfsburg zum Thema „Respekt und Antirassismus“ durchführt, wird sich der 9. Jahrgang natur- und erlebnispädagogisch mit den eigenen Werten und Verhaltensweisen auseinandersetzen. Als außerschulischer Lernort soll der nahegelegene Nationalpark Harz konsum- und medial reduziert zur erhöhten Selbstreflexion über den eignen Wertekanon dienen, beispielsweise in Form einer Mountainbiketour. Der 10. Jahrgang wird sich sowohl mit der individuellen, als auch mit der städtischen Migrationsgeschichte in Salzgitter auseinandersetzen. Hierzu werden die SuS mit einschlägiger Fachliteratur für mehr Demokratieverständnis und für die Eigenheiten anderer Kulturen sensibilisiert.

a

Zielsetzung/Wirkung:	Die SuS werden ermuntert und befähigt für demokratische Werte in ihrem Schulalltag einzustehen und ermutigt sich für weniger Fremdenfeindlichkeit stark zu machen
u	
n	
d	
-	

5 Projektwoche - Demokratie, Toleranz und Vielfalt

Die Projektwoche für alle Jahrgänge wird der Abschluss und zugleich Höhepunkt des Themenjahres „Toleranz - Vielfalt, Demokratie und Antirassismus“ sein. Hier sollen zum einen die Ergebnisse der einzelnen Jahrgänge

vorgestellt werden als auch darüber hinaus an anknüpfenden Fragestellungen gearbeitet werden, um schulweit die Relevanz und Nachhaltigkeit des Themenfeldes zu konsolidieren. Selbst- und Fremdrelexion sowie -verstehen bilden die Grundlagen für alle demokratiepädagogischen Konzepte. Um die inhaltliche Auseinandersetzung auf breiter Basis zu verdeutlichen, erfolgt eine Beteiligung an der Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“. Für die jahrgangsübergreifend angebotenen Workshops und die thematischen Angebote werden Sachkosten benötigt.

Zielsetzung/Wirkung:	Öffentlichkeitswirksame Präsentation des Projektjahres
-----------------------------	--

6 Videoprojekte - Demokratie und Toleranz

Um das Thema „Demokratie und Toleranz“ ganzheitlich und nachhaltig am GAF jahrgangsübergreifend (Jahrgangsstufe 8-10) und multiplikatorisch umzusetzen, sollen diverse Videoprojekte durch die Sprache der Jugendlichen einen individuellen und vertieften Zugang zum Thema ermöglichen. Die Videoprojekte sollen veranschaulichen, wie demokratisches Miteinander und ein toleranter Umgang mit Diversität gelingen bzw. scheitern kann und aufzeigen welche Gelingensfaktoren hierzu in der Schule noch stärker fokussiert werden müssen. Eine Präsentation im Rahmen der Projektwoche (Ziffer 5) ist geplant. Die SuS, die sich in den Videoprojekten engagieren, sollen zunächst eine technische Einführung erhalten und ihre Medienkompetenz gemäß Kerncurricula erweitern. Videoaufnahmen dienen grundsätzlich der Dokumentation des Inerscheinungtretens einer Person oder Personengruppe (Selbst- und Fremdbeobachtung). Um Nachhaltigkeit zu garantieren, ist ein Wissenstransfer (technisch, medial und inhaltlich) zwischen den SuS des ersten Projektjahres mit den Folgejahrgängen geplant. Für die Durchführung ist die Anschaffung von fünf Filmausrüstungen notwendig.

Zielsetzung/Wirkung:	Medialer Zugang zum Thema „Demokratie und Toleranz“ mit breiter Außenwirkung
-----------------------------	--

7 Demokratie und Toleranz in Berlin - früher und heute

Die Oberstufe des GAF plant eine zweitägige Studienfahrt nach Berlin. Neben einem Eigenanteil an Fahrtkosten besteht ein projektbezogener Mehraufwand für den Besuch der einschlägiger früherer Schauplätze, in denen gelebte Demokratie (z.B. Besuch des Reichstags, Besuch einer Bundestagssitzung, Besuch in einem Bundesministerium etc.) bzw. die Verletzung einer solchen (z.B. Holocaust-Mahnmal, Gedächtnisstätte Höhenschonhausen etc.) dargestellt wird.

Zielsetzung/Wirkung:	Individuelle Auseinandersetzung und Nachempfinden der Bedeutung von Demokratie führen zu einer verstärkten Wertschätzung der Relevanz dieser gelebten Freiheit.
-----------------------------	---

8 Konfliktbewältigung Streitschlichter

Für die neuen Streitschlichter/innen des Gymnasiums bedarf es einer Ausbildung und zusätzlichen Räumlichkeiten für die Durchführung. Die letzten Streitschlichter/innen sind mittlerweile ihrer Aufgabe entwachsen. Aufgrund mangelnder Ressourcen war es bislang nicht möglich das Programm neu aufzunehmen, zumal es an Räumlichkeiten fehlt, in denen eine sinnvolle Streitschlichtung möglich war. Damit die SuS der Unterstufe lernen Konflikte gewaltfrei und demokratisch zu lösen, ist dies ein wichtiger Beitrag für das Projektjahr. Die Maßnahme soll durch die schulische Sozialarbeit des GAF unterstützt und geeignete Räumlichkeiten geschaffen werden. Die so ausgebildeten Streitschlichter/innen haben eine vielfältige Wirkung in das Schulleben hinein und dienen als Multiplikatoren/innen.

Zielsetzung/Wirkung:	Konfliktbewältigungsmöglichkeiten durch die Ausbildung neuer Streitschlichter/innen
-----------------------------	---

9 Gewaltpräventionswoche - Win-Chun Konfliktlösung

Die Module in der Gewaltpräventionswoche sollen durch das Hinzuziehen eines außerschulischen Kooperationspartners in Form eines Win-Chun-Trainers für SuS der Jahrgänge 5, 7 und 9 konkret erfahrbar und erlernbar werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und eigenen Konfliktlösungsstrategien steht hier im Mittelpunkt. Der projektbezogene Mehraufwand beläuft sich auf circa 500 €.

Zielsetzung/Wirkung:	Konfliktmanagement und Selbstwirksamkeit der SuS unter der Lupe
-----------------------------	---

10 Autorenlesung - Rassismus vs. Antirassismus

Der international bekannte Jugendbuchautor Lutz von Dijk soll zu einer Autorenlesung u.a. zu dem Thema Rassismus/Antirassismus eingeladen werden. Inhaltlich kann die Lesung zum Themenbereich „Ausgrenzung von Minderheiten im Nationalsozialismus“ oder zur Situation von Jugendlichen in Südafrika erfolgen. Sinnvollerweise wird das Thema mit möglichen Kontakten zu einer Partnerschule in Ruanda (s.u.) abgestimmt. Ein Kontakt zu Menschen aus anderen Ländern und ethnischen Gruppen ist ein wichtiger Beitrag, um den Salzgitteraner SuS, die vorwiegend eine türkische oder russlanddeutsche Migrationsgeschichte haben, ihre Gemeinsamkeit gegenüber einer (noch) fremd(er)en Kultur zu veranschaulichen.

Zielsetzung/Wirkung:	Erkennen von Gemeinsamkeiten anhand einer Lesung
-----------------------------	--

11 Vortrag Ruanda

In einem Vortrag über Ruanda von Lutz van Dijk soll auf eine mögliche Freiwilligenarbeit aufmerksam gemacht und gleichzeitig für ein ehrenamtliches Engagement von demokratisch gesinnten jungen Erwachsenen geworben werden. Ein wichtiger Ansatz einer pluralen und vielfaltsfreundlichen Schule

ist es, nicht nur den Fokus auf die „eigenen“ ethnischen Gruppen und Vielfaltsmerkmale zu legen, sondern auch den Horizont für Anderes zu erweitern, um dann wiederum verstärkt Gemeinsamkeiten zwischen den SuS wahrzunehmen.

Zielsetzung/Wirkung:	Sensibilisierung und Aktivierung der SuS für ein ehrenamtliches Engagement zu Gunsten eines werteppluralistischen Weltbildes
-----------------------------	--

12 Autorenlesung - Vielfalt und Toleranz

Um die Leseförderung, die einen Schwerpunkt der Sprachförderung des GAF bildet und in diversen Veranstaltungen das ganze Schuljahr hindurch aufgegriffen wird, zu unterstützen und die „kleine Welt“ der SuS in Salzgitter um eine authentische Begegnung zu erweitern, soll eine Autorenlesung zum Themenbereich „Vielfalt und Toleranz“ (möglicherweise mit einem intersektionalen Schwerpunkt) stattfinden. Um einen renommierte/n Jugendbuchautor/in nach Salzgitter einladen zu können, ergeben sich Honorarkosten.

Zielsetzung/Wirkung:	Begegnung mit Thema „Vielfalt und Toleranz“
-----------------------------	---

13 Anschaffung von Jugendbüchern zum Thema „Demokratie und Toleranz“

Die Anschaffung von Jugendbüchern zum Thema Vielfalt, Toleranz, Demokratie und Antirassismus wird benötigt, um das vorhandene Repertoire abwechslungsreich, aktuell und innovativ zu gestalten und das Jahresthema „Demokratie und Toleranz“ umzusetzen. Im Frühjahr 2018 wurde eine „Lese-Insel“ eingerichtet, die zum einen ein Aufenthaltsort für lesewillige SuS in Pausen und Freistunden bietet und zum anderen mit dem Konzept des (von Stadtteilen und Kirchengemeinden bekannten) „offenen Bücherschranks“ einhergeht. Alle dort ausgestellten Bücher können mitgenommen werden, solange ein eigenes Buch dafür dagelassen wird. Dies soll die Leseförderung unterstützen und fördert die Vielfältigkeit.

Zielsetzung/Wirkung:	Themenorientierte Stärkung der Lesekompetenz
-----------------------------	--

14 Religiöse Exkursionen - ein Einblick in andere Kulturen

Religiöse Exkursionen zu Gotteshäusern der verschiedenen Religionen sollen Teil des Konzeptes Toleranz in Salzgitter sein. Sie sollen anlassbezogen in verschiedenen Jahrgangsstufen stattfinden und werden in der Regel von den Eltern finanziert. Dadurch sind bislang „exotischere“ und weiter entfernte Ziele (z.B. ein buddhistischer Tempel) entfallen. Um die Gemeinsamkeit der sogenannten abrahamitischen Religionen herauszustellen (u.a. zwischen Islam und Christentum, besonders vor dem Hintergrund des Holocaust) und den Blick auch auf das „Fremde“ zu richten, sollen entsprechende Exkursionen ermöglicht und finanziell gefördert werden.

Zielsetzung/Wirkung:	Abbau von Vorurteilen fremder Religionen
-----------------------------	--

15 Prävention Förderung der Konfliktfähigkeit - Judo-AG

Für die Förderung von Konfliktfähigkeit in einer Judo-AG mit zusätzlicher Anschaffung der Ausrüstung (Ergänzung zum Bestand) wird Unterstützung benötigt. Das Erlernen und Trainieren von Konfliktfähigkeit und der Umgang mit Enttäuschung und Grenzen ist Teil jeden Sportunterrichts. Im Themenfeld „Kampfsport“, konkret in der Judo-AG, sollen diese Fähigkeiten, die für ein gewaltfreies, demokratisches Zusammenleben unverzichtbar sind, erlernt werden - insbesondere für SuS, die in der verbalen Auseinandersetzung aufgrund sprachlicher Barrieren eingeschränkt sind.

Zielsetzung/Wirkung:	Erlernen der Fähigkeit eines gewaltfreien Miteinanders ohne sprachliche Barrieren
-----------------------------	---

16 Lehrerfortbildung - „Prävention und Rechtsextremismus“

Im Zuge des Themas „Prävention von Rechtsextremismus und Islamismus“ soll eine schulinterne Lehrerfortbildung stattfinden. In Auseinandersetzung des Lehrerkollegiums mit dem Themenfeld ist die Fortbildung von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche Arbeit mit den SuS und Eltern: Viele Themenbausteine, u.a. in der Projektwoche, werden vom gesamten Kollegium inhaltlich gefüllt, darüber hinaus ist eine demokratische Schulkultur und ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt eine Haltung, die in jedem zwischenmenschlichen, auch professionellen Kontakt gefordert ist. Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes der Planungen ist dies daher ein zentraler, zeitlich früh anzusetzender Schritt, da dem Lehrerkollegium eine erhöhte Vorbildfunktion im Rahmen des Projektes zukommt.

Zielsetzung/Wirkung:	Sensibilisierung des Lehrerkollegiums für das Projekt
-----------------------------	---